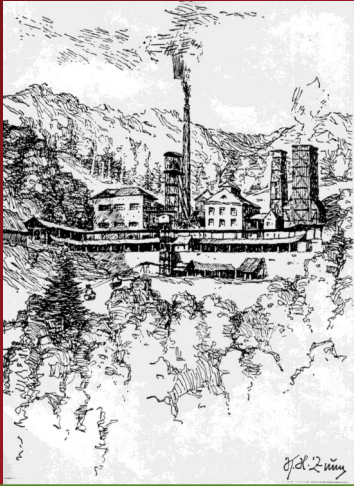




Naues fehr de Owerschelder

Ausgabe Juli 2023

**29.
Juli**

**ab 15 Uhr
am DGH**



Im Ausschank Weine des
Weingutes Paul Stölben aus Briedel an der Mosel

Für das leibliche Wohl sorgen in bewährter Weise
die Oberschelder Landfrauen



Stephan Grüger MdL: 25 Jahre CDU sind genug - Hessen braucht den Wechsel

Seit nahezu 25 Jahren ohne Führung, Entschlossenheit und Zukunftswillen – seit zehn Jahren unter tätiger Beihilfe der Grünen. Die Probleme, die sich in Hessen in einem Vierteljahrhundert CDU-Herrschaft und in den letzten zehn Jahren schwarzgrüner Regierung angesammelt haben, sind hausgemacht: Marodes Schulsystem, bröckelnde Brücken und Straßen voller Schlaglöcher, ein überlastetes System des öffentlichen Personenverkehrs, die Verschleppung der Energiewende und der Digitalisierung, das Ignorieren der wirtschaftlichen Herausforderungen durch Änderungen auf dem Weltmarkt, die überforderte Justiz, die darbenenden Krankenhäuser, der Ärztemangel auf dem Land oder die zahlreichen Skandale und Affären bei den hessischen Sicherheitsbehörden – am Ende führt die Spur der Verantwortung immer zur CDU, die seit nahezu 25 Jahren Führung, Entschlossenheit und Zukunftswillen verweigern – seit zehn Jahren unter tätiger Beihilfe der Grünen.

Hessen braucht den Wechsel. Nur eine SPD-geführte Regierung kann den Schlendrian beenden, der sich in einem Vierteljahrhundert CDU-geführter Landesregierungen eingestellt hat. Hier finden Sie einige der Ziele, die sich die SPD für eine von ihr geführte Regierung setzt:

Hessen braucht neue Kräfte

Hessen braucht den Wechsel. Nur eine SPD-geführte Regierung kann den Schlendrian beenden, der sich in einem Vierteljahrhundert CDU-geführter Landesregierungen eingestellt hat. Hier finden Sie einige der Ziele, die sich die SPD für eine von ihr geführte Regierung setzt:

Zukunft der Wirtschaft, Arbeit und Ausbildung

Die Kriterien für Wirtschaftsförderung müssen sich stärker an Tarifbindung und innerbetrieblicher Mitbestimmung orientieren. Deshalb wollen wir die hessische Wirtschaftsförderung danach ausrichten, dass Unternehmen, die die Kriterien guter Arbeit einhalten, mit einem Zuschlag belohnt werden. Der hessische Wirtschafts- und Industriestandort steht vor enormen Herausforderungen. Gemeinsam mit Unternehmen, Arbeitenden und dem Staat wollen wir den Standort Hessen zukunftsfähig machen. Dafür werden wir einen Transformationsfonds auflegen, um die Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft aktiv zu unterstützen.

Zukunft der hessischen Schulen

Von der Krabbelgruppe bis zum Meister oder Master muss Bildung für alle kostenfrei zur Verfügung stehen. Die Mindestschülerzahl für Berufsschulen wird von einer SPD-geführten Landesregierung gesenkt, um den Bestand im ländlichen Raum weiter garantieren zu können. Wir werden den Lehrermangel beenden. Wir werden allen Schulen die Möglichkeit geben, sich zur echten Ganztagschule zu entwickeln. Wir werden die Lernmittelfreiheit auf den digitalen Bereich ausweiten. Lernende und Lehrende erhalten die notwendigen Geräte und Plattformen zur Verfügung.

Gesundheit ist kein Wirtschaftsgut

Gesundheit und medizinische Versorgung, Prävention, Pflege und Rehabilitation sind Teil der Daseinsvorsorge. Sie gehören zu den wichtigsten Staatsaufgaben, insbesondere der Länder und der Kommunen. Gesundheit ist kein Wirtschaftsgut und darf nicht nach Kassenlage gemacht werden.

Wir werden eine bedarfsgerechte, chancengleiche Prävention und Versorgung, unabhängig von Einkommen, Wohnort, Versicherungsstatus oder Alter garantieren. Wir werden die wohnortnahe Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum sicherstellen und dabei vorbildliche Initiativen der Kommunen aufgreifen und weiterentwickeln, wie zum Beispiel das Landarztnetz Lahn-Dill.

Straßenbau

Viele Landesstraßen gleichen Schlaglochpisten, da die CDU-geführte Landesregierung weniger Geld für die Sanierung der Straßen ausgibt, als deren Abschreibung ausweist. Das werden wir ändern.

Eine SPD-geführte Landesregierung wird die Landesstraßen mindestens im Umfang der Abschreibungen sanieren. Wir werden die kommunalen Straßenbaubeiträge abschaffen.

Daher: Am 8. Oktober SPD wählen!

Das sind nur einige Punkte aus dem umfassenden Regierungsprogramm der Hessen-SPD. Das vollständige Wahlprogramm erhalten Sie im Internet auf spd-hessen.de und als gedruckte Version bei der SPD Lahn-Dill (Bergstraße 60 in Wetzlar).

Hessen braucht den Wechsel. Neue Kräfte bringen Schwung in die Landesverwaltung und sorgen dafür, dass Hessen wieder nach vorn kommt.

Stephan Grüger

Hochwasserschutz im Scheldetal vor der Vollendung



Mit sehr viel Schwung wurde der Spatenstich für das dritte der für das Scheldetal geplante Hochwasser-Rückhaltebecken ausgeführt.

Eine über 13jährige Forderung der Oberschelder SPD steht endlich vor seiner Vollendung.

Nach dem Bau des ersten Beckens in Eibach und der Fertigstellung des Rückhaltebeckens in der Irrschelde (Tringensteiner Schelde) ist nun die dritte Hochwasserschutzmaßnahme seit zwei Monaten im Bau.

Beim Spatenstich wurde allen Amtsträgern und der Presse der SPD-Entwurf von 2010 nochmals vorgestellt, der absolut identisch mit dem jetzigen Standort ist. Dies wurde auch in der heimischen Presse gewürdigt.

Für die Becken zum Schutz vor Hochwasser in der Gemarkung und dem Ort Oberscheld haben

sich insbesondere Karl-Heinz Weber und Dieter Hartmann (SPD Oberscheld) stark engagiert.

Dieses dritte Becken, welches nun oberhalb der ehemaligen Grube Beilstein an der Straße zwischen Oberscheld und Hirzenhain entsteht, fasst 69.000 m³ Wasser und ist mit 3,6 Millionen Euro veranschlagt, diese bestehen zu 78 % aus Fördermitteln.

Wenn man sich die Katastrophe im Ahrtal anschaut, weiß man, wie wichtig die damalige Forderung der SPD Oberscheld war.

Auch der SPD Landtagsabgeordnete Stephan Grüger, der sich immer für die Maßnahmen eingesetzt hatte, hat an dem offiziellen Spatenstich teilgenommen. Die Fertigstellung ist für Frühjahr/Sommer 2024 geplant.

Erst einmal kein Oberschelder Rundwanderweg

Es sah eigentlich gut aus für den Wanderweg, der ursprünglich Sondertour des Westerwaldsteigs werden sollte. Doch nach einer Begehung erhielt das von Ortsbeirat, Oberschelder Ortsvereinen und Bürgern ausgearbeitete Konzept nicht die nötige Bepunktung, um als Premiumwanderweg zertifiziert zu werden. Die ca. 17 km lange Strecke verfügte über zu wenige natürliche bzw. naturnahe Wege, sodass nur die Möglichkeit blieb, den Weg als sogenannte „Entdeckertour“ auszuweisen. Aber auch hier fanden sich nicht die nötigen „Highlights“ (Panoramablicke, Naturdenkmäler u.ä.), die die Zertifizierungskommission überzeugen konnten.

Als Alternative hatten dann die Verantwortlichen um das Ortsbeiratsmitglied Thilo Schwarz-von Dessonneck und Teresa Fetz-Helfert (Stadt Dillenburg) eine alternative Konzeptidee entwickelt.

Um den Kriterien einer zertifizierungsfähigen „Entdeckertour“ gerecht zu werden, hatte man unter fachkundiger Mitwirkung von Ralf Schneider (Bergbauverein Oberscheld) die Wegführung stärker unter bergbauhistorischen Gesichtspunkten verändert. Ralf Schneider hatte eine ca. 11 km lange Route ausgearbeitet, die am Prinzkessel beginnt und dann über den Handstein, die Hohe Warte, den Klingelbach wieder bergab zurück zum Prinzkessel führt. Dabei käme der Wanderer an offen sichtbaren, aber auch zum Teil sehr versteckten Relikten der bergbauhistorischen Vergangenheit Oberschelds vorbei. Auf dieser Strecke hätten sicherlich nicht nur für eingefleischte Bergbaufans eine Menge zu entdecken gehabt.

Als neuer Kooperationspartner zeigte sich der Geopark Westerwald-Lahn-Taunus interessiert

und es waren im Vorfeld zielführende Gespräche zwischen den jeweiligen Verantwortlichen geführt worden.

Dann aber wurde in einer Gesprächsrunde Anfang Juli deutlich, dass auch diese alternative Route keine Chance auf eine Zertifizierung und touristische Vermarktung hat. Ein zu hohes Besucheraufkommen – was hier durchaus erwartbar wäre – würde einen zu deutlichen Eingriff in die Interessen des Staats- und Stadtförstes sowie des Naturschutzes bedeuten und Haftungsfragen seien dabei sehr problematisch zu lösen.

Als letzten Kompromiss fand sich die Möglichkeit, dass unter der Leitung des Bergbauvereins in regelmäßigen Abständen geführte Spaziergänge angeboten werden können, auf die über die üblichen Verteilungswege hingewiesen würde.

Würdigung für die Oberschelder SPD im Jahresbericht 2022 der Friedrich-Ebert-Stiftung



9. Friedrich-Ebert-Gedenksteine – alt und neu

In den vergangenen Jahren beteiligte sich die Stiftung am Wiederaufbau von einstmals durch die Nationalsozialisten zerstörten Ebert-Gedenksteinen, die in der Zeit der Weimarer Republik errichtet worden waren. Am 30. Juli fand im Dillenburg Stadtteil Oberscheld die feierliche Enthüllung eines (neuen) Friedrich-Ebert-Gedenksteins statt. Er steht an der gleichen Stelle wie das 1933 von den Nationalsozialisten zerstörte Denkmal. Die Initiative zur Neuerrichtung ging von Dr. Wolfgang Wagner aus, dem ehemaligen Vorstandsmitglied unserer Stiftung seit den Gründungstagen, einem gebürtigen Oberschelder. Auch unsere Stiftung war vorbereitend involviert und bei der Einweihung mit Geschäftsführer Walter Mühlhausen als Redner vertreten. Die Festansprache hielt Ministerpräsident a. D. Kurt Beck.

Zudem beteiligt sich die Stiftung weiterhin an Erinnerungsfeiern an bereits bestehenden Ebert-Gedenksteinen. Nach einer solchen Veranstaltung 2021 am Ebert-Stein in Bürgstadt fand im Juli 2022 eine weitere in Amorbach mit einer Rede von Walter Mühlhausen statt. Die Stiftung präsentierte im Umfeld der Feier vor Ort ihre kleine Ebert-Wanderausstellung.

Links: Das Ebert-Denkmal in Amorbach, Ort der Erinnerungsfeier für den Namensgeber.

Rechts: Enthüllung des Friedrich-Ebert-Steins in Oberscheld (Dillenburg) durch Ministerpräsident a. D. Kurt Beck und das ehemalige Vorstandsmitglied der Stiftung, Wolfgang Wagner.

.... und neue Hinweisschilder

Dank der Unterstützung des Oberschelder Verschönerungsvereins wurden, pünktlich zum Erscheinen des Jahresberichtes der Ebert-Stiftung (s.links), in Oberscheld die Hinweisschilder zum Ebert-Gedenkstein auf dem Ortsberg angebracht.

Nun können auch Ortsfremde der Beschilderung folgend dieses an historischer Stätte wieder errichteten Denkmal der deutschen Demokratie aufsuchen.

Die Schilder befinden sich in der Schelde-Lahn-Straße, an der Ecke Brunnenstraße/Falkensteinweg und in Höhe Brunnenstraße 52.

Veranstaltungskalender

- 7.-8. und 14.-15. 07. Dorfpokalschießen im Schützenhaus
- 15.07. Sommerfest des OGV im Lehrgarten
- 29.07. SPD Weinfest am DGH
- 19. oder 26.08. Sommerschnittkurs des OGV im Lehrgarten
- 02.09. 50 Jahre Ende des Bergbaus im Schelderwald / Stellwerk
- 03.09. Sommerserenade des CVJM im EGH
- 10.09. Geführte Wanderung des Bergbauvereins ab Sportpl.
- 16.09. Herbstmarkt der FeG
- 16.09. Königschießen im Schützenhaus
- 16.09. Tagesfahrt der SPD Oberscheld nach Heidelberg
- 22.09. DRK Blutspende Halle Niederscheld
- 24.09. E-Biketour (Ausweichtermin) ab Vogelschutzhaus
- 30.09. und 01.10. Oktoberfest im Schützenhaus
- 07.10. Pflanzenbörse des OGV im Lehrgarten
- 08.10. E-Biketour (Haupttermin) ab Vogelschutzhaus
- 14.10. Suppenfest der Landfrauen im DGH
- 05.11. Herbstwanderung ab Vogelschutzhaus
- 11.11. Saisonöffnung des CVO im DGH
- 04.12. Barbarafeier des Bergbauvereins im Bunker Nds.
- 08.12. DRK Blutspende Halle Niederscheld
- 10.12. Adventfahrt des Bergbauvereins am Stellwerk

Ohne Gewähr



Impressum:

'Naues fehr de Owerschelder'

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Oberscheld

Vorsitzender: Karl-Heinz Weber

Satz, Layout u. Kontakt: Heidi Brandes

Prinzkessel 9, 35688 Dlb.-Oberscheld

Tel. 02771 / 6141